



## Beschluss des Stadtrats

vom 6. Mai 2026

GR Nr. 2026/57

### Nr. 1427/2026

#### **Schriftliche Anfrage von Stephan Iten und Martina Zürcher betreffend kostenpflichtige, journalistische Stellungnahmen des Tiefbauamts in öffentlichen Medien, Einschätzung zur Vereinbarkeit mit den demokratischen Grundsätzen, Informationen zur auftraggebenden Person, den Gründen für den Auftrag, zu den dafür angefallenen Kosten sowie zur Wahl des Mediums, tabellarische Auflistung weiterer Medienbeiträge einschliesslich Kosten der letzten fünf Jahre**

Am 28. Januar 2026 reichten die Mitglieder des Gemeinderats Stephan Iten (SVP) und Martina Zürcher (FDP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2026/57, ein:

In der NZZ-Verlagsbeilage «Zukunft Bauen» der NZZ am Sonntag vom 25. Januar 2026 hat das Tiefbauamt der Stadt Zürich einen ganzseitigen kostenpflichtigen Artikel zum Thema «Stadtraum Hauptbahnhof» in Auftrag gegeben (<https://www.nzz.ch/themen-dossiers/zukunft-bauen/stadtraum-hauptbahnhof-aufbruch-ins-jahr-2050-ld.1921420>).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was hält der Stadtrat davon, dass das Tiefbauamt der Stadt Zürich solche Publireportagen auf Kosten des Steuerzahlers in Auftrag gibt?
2. Wie sieht es der Stadtrat hinsichtlich unserer Demokratie, dass das Tiefbauamt der Stadt Zürich solche kostenpflichtige, journalistisch-einseitige Stellungnahmen verbreitet?
3. Wer hat den Artikel in Auftrag gegeben und warum? Wer ist der Verfasser dieses Textes und inwiefern hat der Stadtrat Einfluss darauf genommen?
4. Was hat dieser ganzseitige Artikel gekostet?
5. Was ist die Haltung des Stadtrates dazu, dass das Tiefbauamt diesen «sponsored content» ausgerechnet in der NZZ schalten liess, obwohl diese Zeitung in ihrem redaktionellen Teil das Projekt Stadtraum Hauptbahnhof2050 sonst sehr kritisch begleitet?
6. Wann und auf welchem Konto wurden die Kosten für diesen Artikel budgetiert und verbucht?
7. Auf welchen weiteren Medien, sei es gedruckt oder online, verbreitet das Tiefbauamt der Stadt Zürich noch weitere «Propaganda»? Wir bitten um eine tabellarische Auflistung der letzten fünf Jahren, der jeweiligen Medien, dem publizierten Datum (möglichst mit Link zum Artikel), Kosten, budgetierten und verbuchten Konten (ohne Inserate für Informations- oder Mitwirkungsveranstaltungen).
8. Ist die Stadt bereit, im Sinne der Partizipation, auch den Kritikern eine ganzseitige Publireportage mit Interview zu finanzieren, um so ein demokratisches Gleichgewicht herzustellen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:



2/3

**Frage 1**

**Was hält der Stadtrat davon, dass das Tiefbauamt der Stadt Zürich solche Publireportagen auf Kosten des Steuerzahlers in Auftrag gibt?**

Die Öffentlichkeitsarbeit ist Teil des Projekts «Stadtraum Hauptbahnhof 2050» und damit auch des Auftrags des Tiefbauamts. Aus diesem Grund hat der Stadtrat mit dem Objektkredit für die Testplanung Masterplan HB/Central und für das Weissbuch «Stadtraum Hauptbahnhof 2050» entsprechende finanzielle Mittel für die Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit bewilligt ([Stadtratsbeschluss \[STRB\] Nr. 170/2020](#): Kommunikation und Einbezug Öffentlichkeit: Fr. 100 000.–; Zusatzkredit [STRB Nr. 1653/2024](#): zusätzliche Öffentlichkeitsarbeit: Fr. 88 309.–).

**Frage 2**

**Wie sieht es der Stadtrat hinsichtlich unserer Demokratie, dass das Tiefbauamt der Stadt Zürich solche kostenpflichtigen, journalistisch-einseitigen Stellungnahmen verbreitet?**

Der Beitrag in der Beilage der NZZ am Sonntag entspricht den gesetzlichen Vorgaben ([Gesetz über die Information und den Datenschutz \(IDG\)](#)), den [Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation](#) und den [städtischen Kommunikationsgrundsätzen](#).

**Frage 3**

**Wer hat den Artikel in Auftrag gegeben und warum? Wer ist der Verfasser dieses Textes und inwiefern hat der Stadtrat Einfluss darauf genommen?**

Die Brand Relations GmbH ist die Herausgeberin der Verlagsbeilage «Zukunft Bauen» der NZZ am Sonntag. Die Brand Relations GmbH ist mit einem Angebot für einen entsprechenden Beitrag an das Tiefbauamt gelangt. Die Zusage zum Angebot hat das Tiefbauamt erteilt. Ausschlaggebend für die Zusage war die Themenzusammensetzung, insbesondere der gleichzeitige Beitrag von ewz zur Transformation der Wärmeversorgung im Energieverbund CoolCity.

Textverfasserin ist die als Autorin genannte Journalistin aus dem Team NZZ Content Creation. Grundlagen für den Text waren das Weissbuch «Stadtraum Hauptbahnhof 2050» und eine Zusammenstellung des Tiefbauamts von Inhalten und Fakten zur Vision «Stadtraum Hauptbahnhof 2050».

Der Stadtrat hat keinen Einfluss auf das Verfassen des Textes genommen.

**Frage 4**

**Was hat dieser ganzseitige Artikel gekostet?**

Der offizielle Preis für eine Seite beträgt Fr. 21 580.– (exkl. Mehrwertsteuer). Das Tiefbauamt hat ein günstigeres Angebot von Fr. 16 215.– (inkl. Mehrwertsteuer) erhalten und angenommen.

**Frage 5**

**Was ist die Haltung des Stadtrates dazu, dass das Tiefbauamt diesen «sponsored content» ausgerechnet in der NZZ schalten liess, obwohl diese Zeitung in ihrem redaktionellen Teil das Projekt Stadtraum Hauptbahnhof 2050 sonst sehr kritisch begleitet?**



3/3

Wie erwähnt ist die Brand Relations GmbH mit einem entsprechenden Angebot ans Tiefbauamt gelangt, die Vision «Stadtraum Hauptbahnhof 2050» in der Verlagsbeilage der NZZ am Sonntag im Kontext mit anderen Bauprojekten in der Zürcher Innenstadt zu präsentieren. Die Themenzusammensetzung, insbesondere der Beitrag von ewz zur Transformation der Wärmeversorgung im Energieverbund CoolCity, war ausschlaggebend für die Zusage. Nicht massgeblich ist, ob ein Medium ein Projekt zustimmend oder kritisch begleitet. Die Stadt behandelt alle Medien gleich und unterscheidet bei der Vergabe von Aufträgen nicht danach, ob diese die Haltung der Stadt teilen.

**Frage 6**

**Wann und auf welchem Konto wurden die Kosten für diesen Artikel budgetiert und verbucht?**

Ausgelöst durch die Motion GR Nr. 2014/308 hat der Stadtrat für den fünfjährigen Planungsprozess Masterplan HB/Central (Testplanung und Synthese) einen Objektkredit bewilligt (STRB Nrn. 170/2020 und 1653/2024). In diesem Kredit sind auch Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation vorgesehen. Der Beitrag in der Beilage der NZZ wurde über den bewilligten Kredit finanziert und im Februar 2026 auf dem Projekt-Konto Masterplan HB/Central verbucht.

**Frage 7**

**Auf welchen weiteren Medien, sei es gedruckt oder online, verbreitet das Tiefbauamt der Stadt Zürich noch weitere «Propaganda»? Wir bitten um eine tabellarische Auflistung der letzten fünf Jahren, der jeweiligen Medien, dem publizierten Datum (möglichst mit Link zum Artikel), Kosten, budgetierten und verbuchten Konten (ohne Inserate für Informations- oder Mitwirkungsveranstaltungen).**

Das Tiefbauamt verbreitet keine Propaganda. Die Stadt Zürich informiert gemäss [Gesetz über die Information und den Datenschutz \(IDG\)](#) und den [Leitlinien zur Regierungs- und Verwaltungskommunikation](#) von sich aus wahrheitsgetreu über ihre Tätigkeiten von allgemeinem Interesse.

Das Tiefbauamt hat in den letzten fünf Jahren keine weiteren Beiträge oder Inserate geschaltet, ausser für Veranstaltungen und Baustelleninformationen.

**Frage 8**

**Ist die Stadt bereit, im Sinne der Partizipation, auch den Kritikern eine ganzseitige Publireportage mit Interview zu finanzieren, um so ein demokratisches Gleichgewicht herzustellen?**

Nein. Der Beitrag ist kein Meinungsartikel. Zweck des Beitrags ist die Vermittlung des Weissbuchs «Stadtraum Hauptbahnhof 2050» und die wahrheitsgetreue Information zu den Inhalten.

Im Namen des Stadtrats  
Der Stadtschreiber  
Thomas Bolleter